

immer darauf anlegen. Wer macht/ denn das Daseyn eines Vollkommensten Wesens begreiflich. Die Zufälligkeit wächst ja mit der Vollkommenheit.

C 9.

2 Bl. 8^o aus einer Lage von mehreren Doppelblättern.

[9, I.]

Sectio VIII

Daß [*ausgestrichen*: Vorhersehen] Vermuthen.

§ 595.

Derjenige deßen gegenwärtiger Zustand auch zum Theil in der künftigen Zeit wirklich seyn wird stellt sich wenn er den gegenwärtigen Zustand erkennet auch den künftigen vor. Nun sind so wohl wir selber als auch iede vorgestellte Welt-dinge existentia futuri temporis also indem wir uns das gegenwärtige vorstellen stellen wir uns auch das künftige vor. Dieses geschiehet durch eben die Kraft wodurch wir uns unsern gegenwärtigen Zustand vorstellen.

§ 596.

Wenn ein Kind beym Anrühren der Lichtflamme schmerzen empfunden hat so wird es auch solchen erwarten so bald man daßelbe seinen Fingern nahe bringen wird Dieses geschiehet per legem associationis idearum nur daß hier wie die empfindung des schmerzen auf die bemerkte annäherung des Lichts folget also siehet man auch die reproducirte Vorstellung des schmerzens als etwas darauf folgendes oder künftiges voraus.

Wenn man ein oder etliche mal trüben Himmel und darauf folgenden Regen gesehn so siehet man bey wiederum wahrgenommenem trüben Himmel den Regen voraus.

[9, II.]

§ 597.

Gegenwärtige und vorgesehene Vorstellungen werden nicht in gleicher Stärke wahrgenommen. Eben so wie sich sensationes und phantasmata in Ansehung der Klarheit unterscheiden. Dennoch wenn die Empfindung die man vorhersieht sehr stark